



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Haus und Heim

Baldauf, Johannes Christian

Leipzig, 1912

B. Häuser mit vier Geschossen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-96322](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-96322)

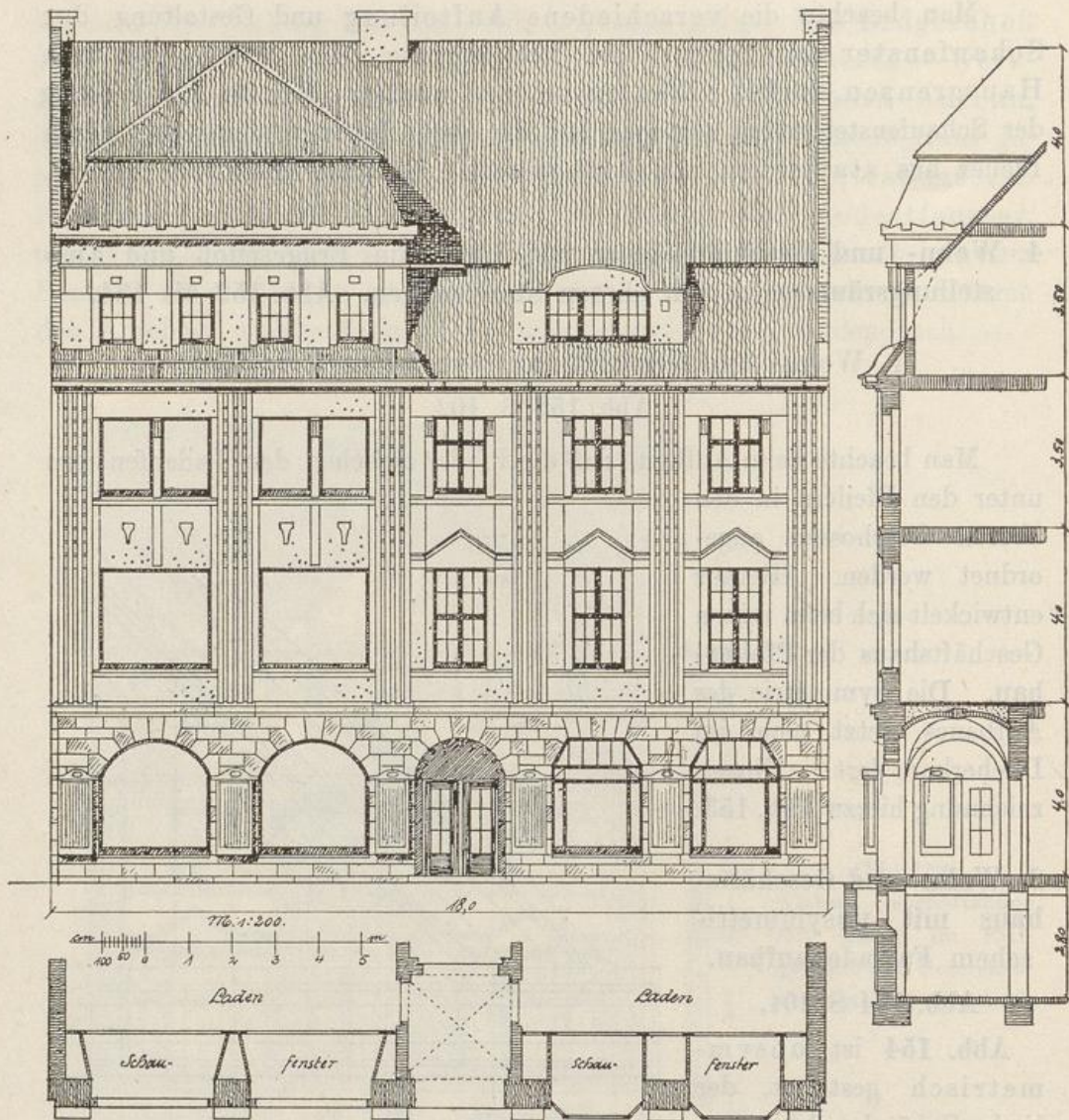


Abb. 154. Wohn- und Geschäftshaus mit unsymmetrischem Fassadenaufbau.

B. Häuser mit vier Geschossen

(Erdgeschoß und drei Stockwerke).

1. Mietshaus mit einer Wohnung in jedem Geschoß. Abb. 155 S. 105.

Das Haus ist über Grundriß Abb. 118 S. 81 entwickelt. Ein schmales Haus mit Mittelerker und seitlicher Laube durch Balkone erweitert. Die im Verhältnis zur Breite reichliche Höhe wird unterbrochen durch ein kräftiges dachartiges Gurtband unter dem vierten Geschoß.

Dieses Beispiel bildet auf diese Weise in der Gestaltung den Übergang zum reinen viergeschossigen Haus. Die Haustür zeigt Abb. 156.

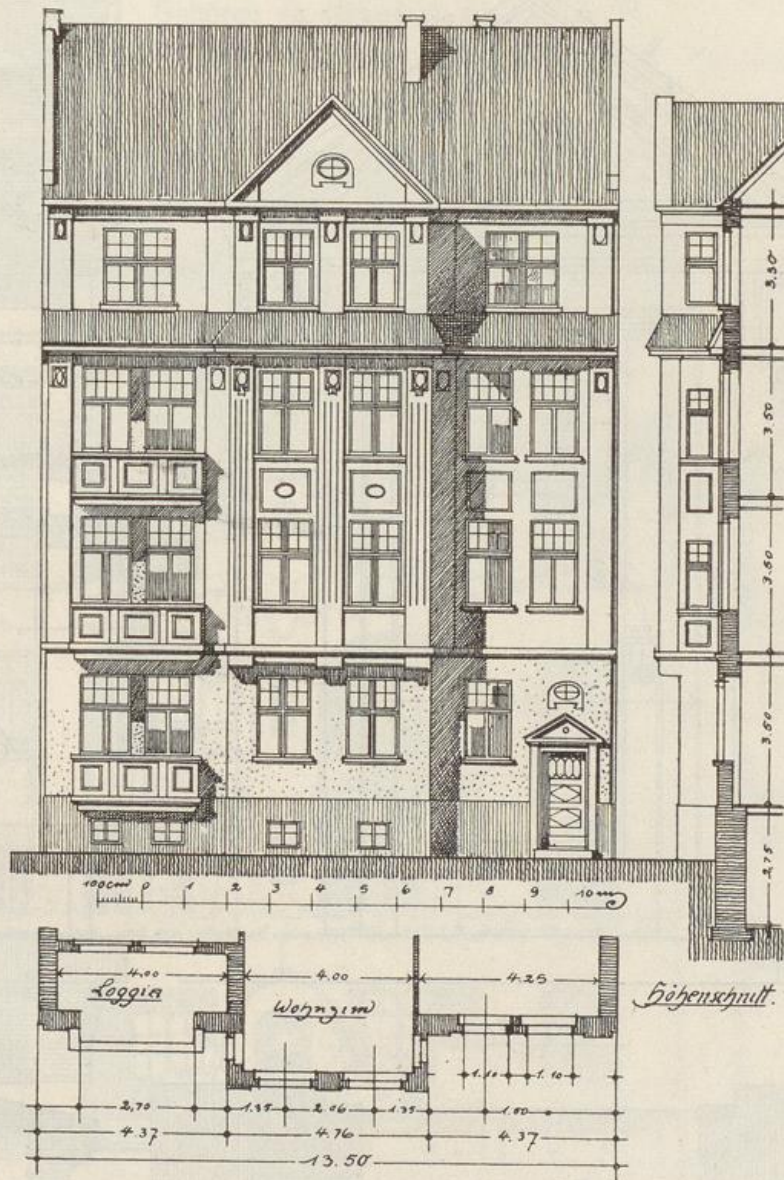


Abb. 155. Viergeschossiges Wohnhaus mit Mittlerker u. seitlichen Lauben.
Zu Grundriß Abb. 118 S. 81 gehörig.

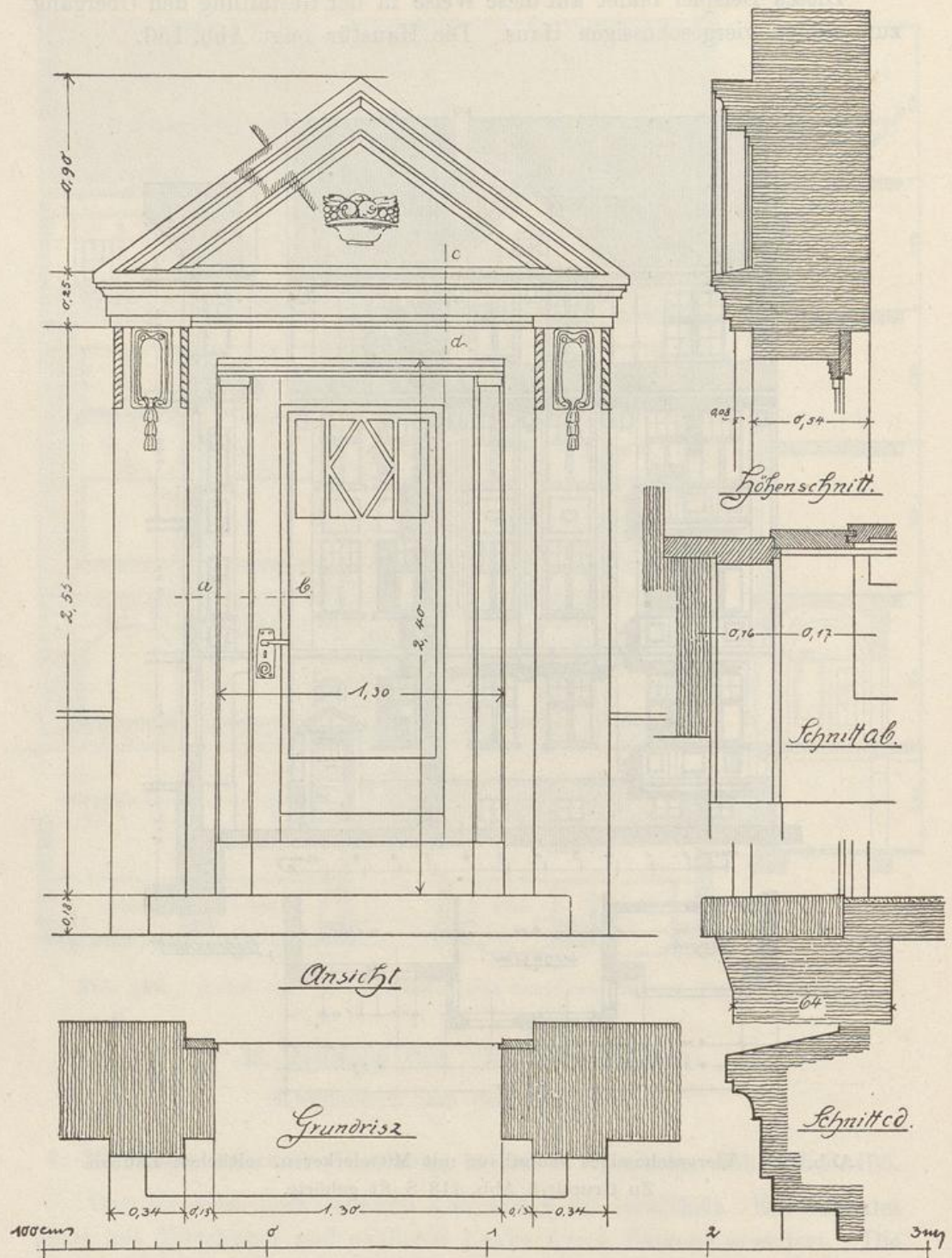


Abb. 156. Hauseingang u. Haustür. Einzelzeichnung zu Abb. 155.

2. Mietshäuser mit zwei Wohnungen in jedem Geschoß.

Abb. 157 bis 159.

Symmetrisch gestaltete Mietshäuser. Abb. 157 und 158 S. 107 u. 108.

Gehören zu Grundriß Abb. 93 S. 72.

Der Grundriß für Abb. 158 ist auf 24 m verbreitert, um eine Durch-

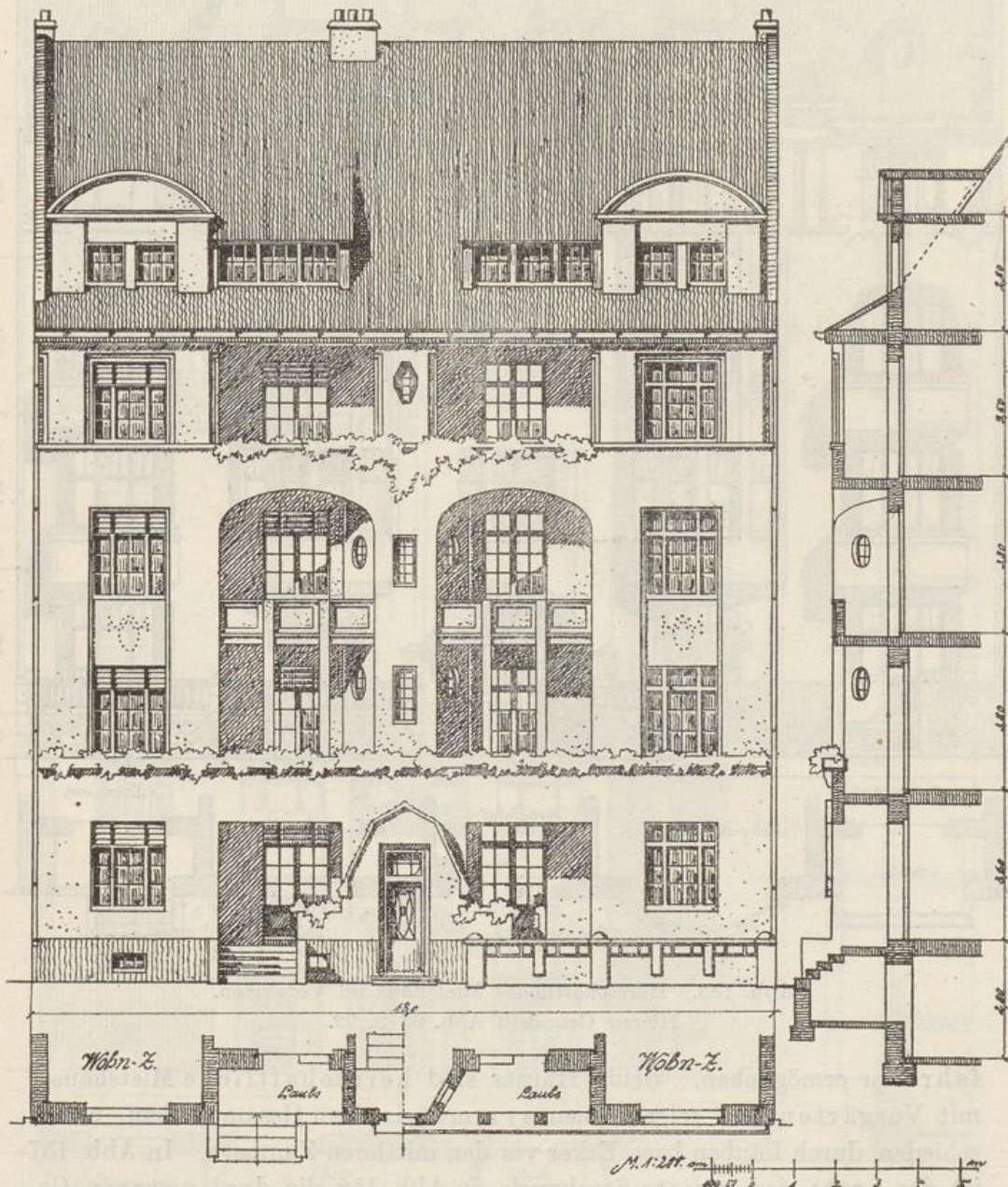


Abb. 157. Herrschaftliches Mietshaus mit je zwei Wohnungen in vier Geschossen und Vorgarten. Vergl. Grundriß Abb. 93 S. 72.

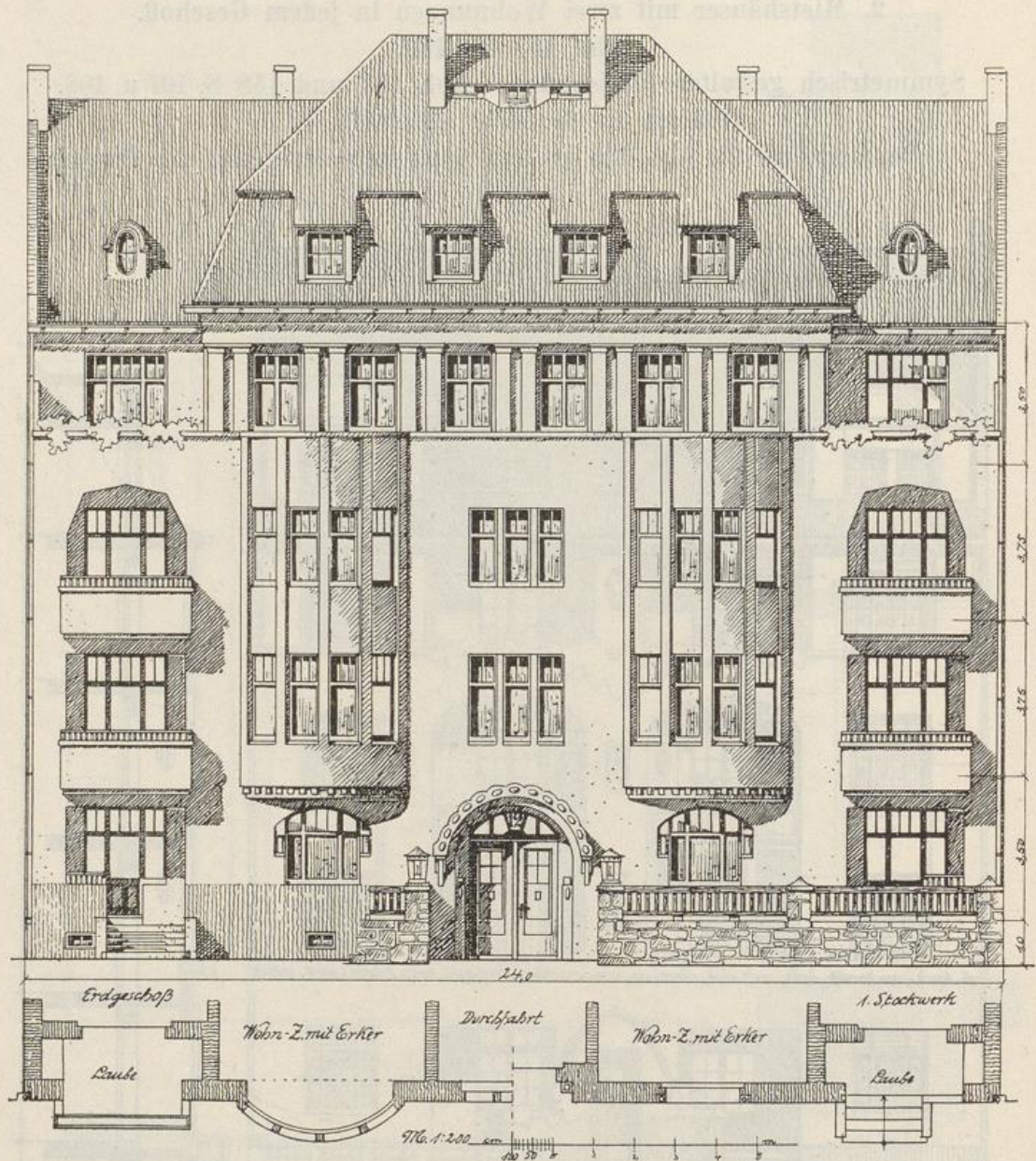


Abb. 158. Herrschaftliches Mietshaus im Vorgarten.
Hierzu Grundriß Abb. 93 S. 72.

fahrt zu ermöglichen. Beide Häuser sind herrschaftliche Mietshäuser mit Vorgärten und zeigen einen symmetrischen Gesamtaufbau, unterschieden durch Lauben bzw. Erker vor den mittleren Zimmern. In Abb. 157 ist das erste und zweite Stockwerk, in Abb. 158 die drei unteren Geschosse zusammengefaßt und durch Gurtbänder von den anderen Ge-

schossen geschieden. Der Unterschied in der Dachgestaltung beruht in der Anwendung zweier getrennter Dacherker bzw. eines größeren Mittelaufbaues, im vierten Geschoß durch Lisenen gegliedert, mit Mansarddach darüber. Bei breiten Häusern kommen entweder Seitenaufbauten oder eine stärkere Betonung der Mitte für die Gestaltung der Fassade und des Daches in Frage.

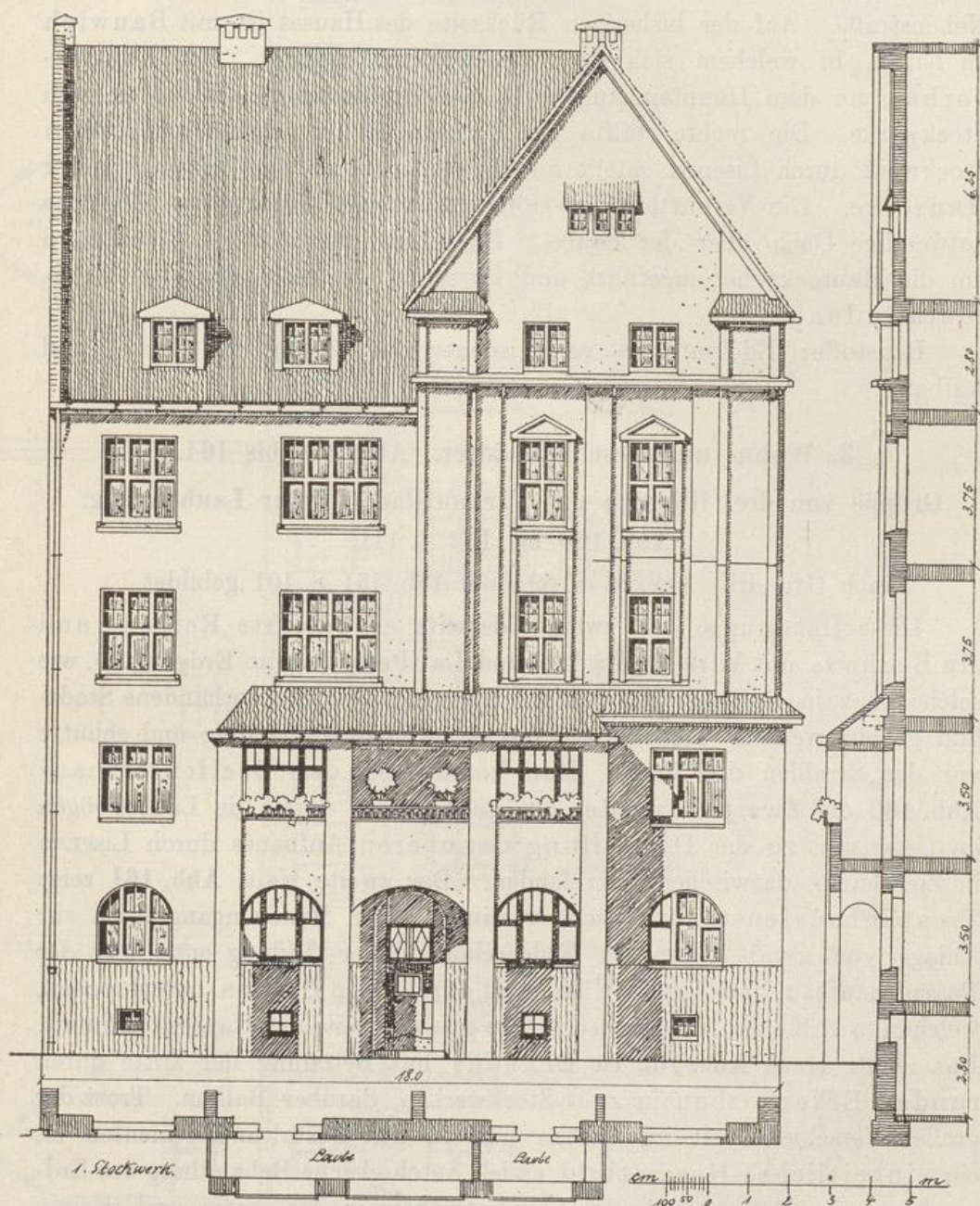


Abb. 159. Mietshaus an der Straßenecke. Hierzu Grundriß Abb. 93 S. 72.

Mietshaus an der Straßenecke. Abb. 159 S. 109.

Hierzu Grundriß Abb. 93 S. 72.

Ein Mietswohnhaus mit vier Geschossen als Eckhaus einer Reihe hat auf der einen Straßenseite Vorgarten und steht andererseits in der Baulinie der anderen Straße, Abb. 159. Der Grundriß Abb. 93 ist als einseitig angebautes Haus zu verändern mit Anordnung von Fenstern an der Nebenstraße. Auf der bisherigen Rückseite des Hauses ist mit Bauwuch zu bauen, in welchem sich der Wirtschaftshof befindet. Der Laubenvorbau vor dem Haupteingang bildet die Gliederung der beiden unteren Stockwerke. Die rechte Hälfte der Fassade ist im zweiten und dritten Stockwerk durch Lisenen geteilt mit Giebelaufbau zur Betonung der Hausecke. Die Vermittlung in Höhe des zweiten Stockwerks bildet das notwendige Dach über der Laube. Dieses ist als kräftiges Gurtband um die Hausecke herumgeführt und ist somit eine sehr wirksame Horizontalteilung.

Baustoffe: Edelputz in verschiedener Ausführung für Sockel und Aufbau.

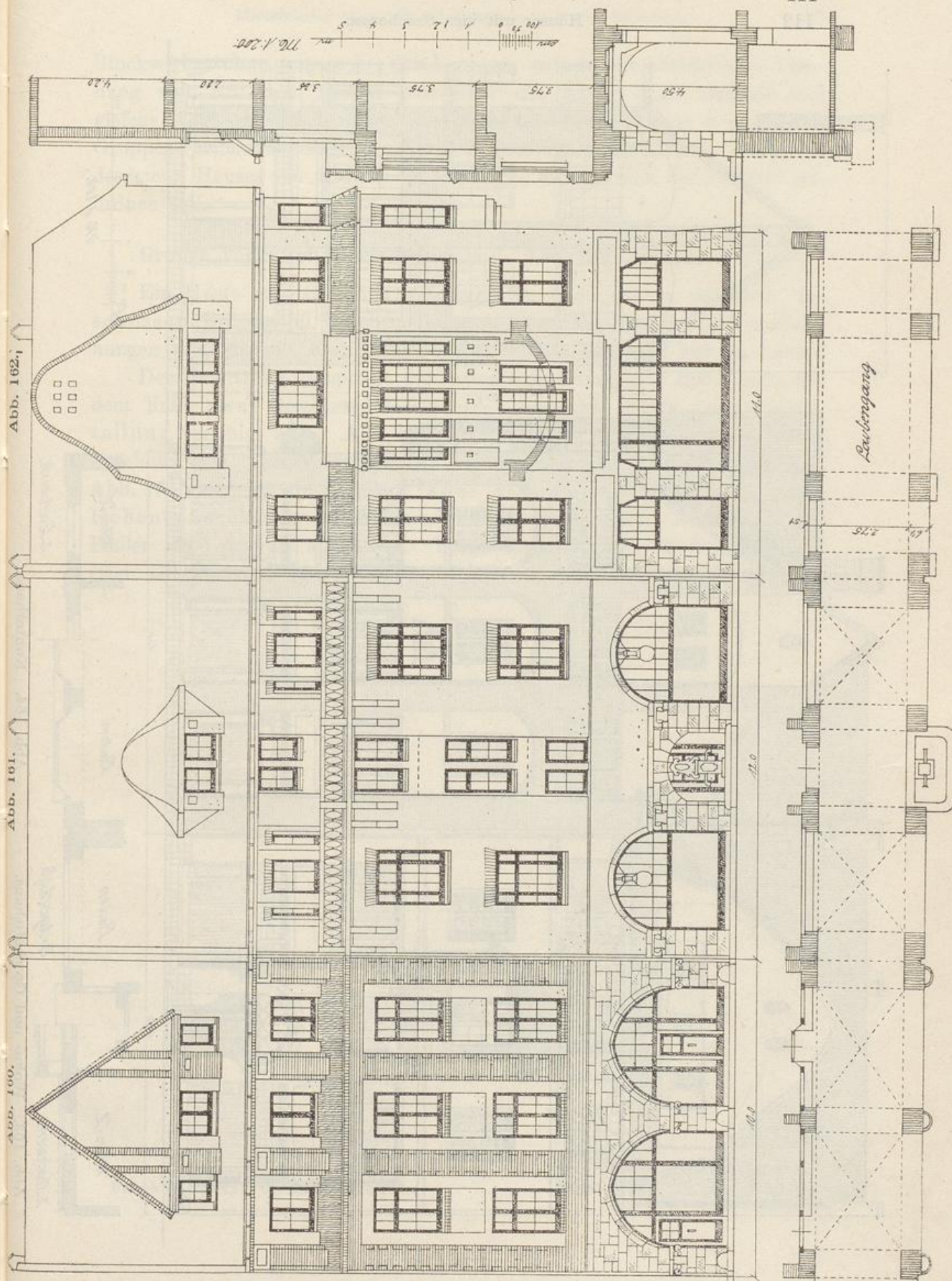
3. Wohn- und Geschäftshäuser. Abb. 160 bis 164.**Gruppe von drei Häusern mit Verkaufsläden unter Laubengang.**

Abb. 160 bis 162 S. 111.

nach Grundriß Abb. 36 S. 39 und Abb. 151 S. 101 gebildet.

Diese Hausgruppe hat zwei beiderseits eingebaute Reihen- und ein Eckhaus mit Verkaufsläden und Laubengang im Erdgeschoß, wie solche noch in manchen Städten mit Rücksicht auf das vorhandene Stadtbild gebaut werden. Der Laubengang ersetzt den Bürgersteig und schützt vor den Strahlen der Sonne. Man beachte bei dem Dreifensterhaus Abb. 160 die Zweiteilung des Erdgeschosses durch die Laubenbögen im Gegensatz zu der Dreiteilung des oberen Aufbaues durch Lisenen in Ziegelstein, dazwischen Putzblenden. Das zweite Haus Abb. 161 zeigt Treppenhausfenster in Nische vereinigt. Der Mitteleingang führt zur Anlage von zwei Läden im Erdgeschoß, dieser Teilung entspricht der Fassadenaufbau. Die große Höhe wird durch einen Balkon unterbrochen, welcher, auf Konsolen gestützt, die ganze Breite des Hauses einnimmt. Das rechte Haus Abb. 162 ist Eckhaus mit Betonung der Mitte durch runden Erkervorbau in zwei Stockwerken, darüber Balkon. Trotz der großen Verschiedenheit im Aufbau und in den Gestaltungselementen ist ein einheitliches Gesamtbild erzielt durch gleiche Behandlung des Erdgeschosses im Baumaterial, durch Zusammenfassen des ersten und zweiten

Abb. 162.
Abb. 161.
Abb. 160.
Woh



Wohn- und Geschäftshäusergruppe mit Laubengang. Hierzu Grundriß Abb. 36 S. 39 und Abb. 151 S. 101.

Stockwerkes ohne wagerechte Gliederungen, jedoch mit absichtlicher Trennung vom Erd- und dritten Stockwerk und ferner durch ähnliche und gleiche Lage der Dachaufbauten. Auch hier kann wie in den anderen Gruppen beim Entwerfen der Versuch gemacht werden, unter Aufgeben des einen Hauses ein anderes zu gestalten, welches sich der Gruppe einordnen soll.

Gruppe von zwei Geschäftshäusern. Abb. 163 und 164 S. 112.

Ein Haus mit Geschäftsräumen in den beiden unteren Geschossen (Erdgeschoß, gegebenenfalls mit Zwischengeschoß), darüber Wohnungen und ein sog. Kontorhaus sind in **Abb. 163** und **164** gezeichnet.

Der Benutzung entspricht die Fassadengliederung der Höhe nach, indem links zwei Geschosse, rechts drei Geschosse durch die Pfeilerteilung vereinigt sind. **Abb. 163** hat durch die Gesimsteilung in jedem Geschoß eine ausgesprochene Breitengliederung, das Nachbarhaus **Abb. 164** erscheint durch die Pfeiler von unten auf mehr in seiner Höhenentwicklung betont, sowie durch Vollgiebel, in welchem die Pfeiler als Lisenen ausklingen. Dieses Haus ist, wie die Seitenansicht zeigt, ein Eckhaus.

